

RS OGH 2007/12/19 3Ob229/07h

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.12.2007

Norm

ABGB §137b

AußStrG 2005 §1 A3

AußStrG 2005 §82

PStG §15

Rechtssatz

Begehrt eine Frau die Feststellung der Mutterschaft zu einem Kind mit der Behauptung, sie habe in einer ausländischen Urkunde über die Geburt dieses Kindes sowohl für sich selbst als Mutter als auch für den (angeblich ehelichen) Vater einen Phantasienamen angegeben, so ist für dieses Begehren der außerstreitige Rechtsweg zulässig.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 229/07h
Entscheidungstext OGH 19.12.2007 3 Ob 229/07h
Veröff: SZ 2007/206

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122957

Im RIS seit

18.01.2008

Zuletzt aktualisiert am

08.08.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at